

## 50 Jahre Europäische Union, 40 Jahre ASEAN

INTERNATIONALE KONFERENZ MIT DEM AMTIERENDEN STAATSCHEF UND PREMIERMINISTER VON KAMBODSCHA

**Am 30. Mai hat die Konrad-Adenauer-Stiftung in Phnom Penh gemeinsam mit dem Senat und dem außenpolitischen Institut der Regierung, dem International Relations Institute of Cambodia eine internationale Konferenz anlässlich der Jubiläen der EU und von ASEAN unter dem Titel „Globalisierung und regionale Integration“ durchgeführt. Es war eine Zusammenarbeit der Landesbüros Phnom Penh mit dem Rechtsstaatsprojekt Asien.**

Mit 700 Teilnehmern fand die Konferenz großes Interesse. Es wurde ausführlich im Fernsehen und in den Zeitungen über die Konferenz insgesamt oder einzelne Beiträge berichtet.

Gekommen waren große Teile des Kabinetts, die meisten Parlamentarier, das diplomatische Corps, Vertreter von staatlichen und nicht staatlichen Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit und Wissenschaftler.

Die Eröffnung nahm der amtierende Staatschef, Samdech Chea Sim vor. Der Premierminister und starke Mann Kambodschas, Samdech Hun Sen hat zum Abschluss eine einstündige Rede über den Weg Kambodschas in die ASEAN und die Bedeutung regionaler Integration für sein Land gehalten.

Trotz der Größe der Veranstaltung bot sie konzentrierte Arbeitsatmosphäre und fachliche Beiträge auf hohem Niveau. Am Vormittag wurden nach der Eröffnung durch Chea Sim drei Vorträge gehalten. Frau Prof. Caroline Hernandez, Präsidentin des Institut for

Strategic and Development Studies, Manila, sprach über die Entwicklung und Zukunftsperspektiven von ASEAN. Prof. Horst Posdorf, MdEP hielt den Spiegelvortrag über die Europäische Union. Der stellvertretende Premierminister Keo Puth Reasmey, der gleichzeitig Vorsitzender der royalistischen Partei FUNCINPEC ist, hat die Politik seines Landes gegenüber ASEAN und der EU dargestellt.

Der Nachmittag begann mit einer Podiumsdiskussion. Die Botschafter der Volksrepublik China, Russlands, Australiens, Japans, Indonesiens und der Philippinen diskutierten über die Bedeutung der Zusammenarbeit im regionalen Rahmen gegenüber globalen und bilateralen Formen der Kooperation.

Son Chhay, Sprecher der oppositionellen Sam Rainsy Party in der Nationalversammlung und Vorsitzender des auswärtigen Ausschusses kommentierte die Diskussion aus kambodschanischer Sicht. Bei der Vertiefung der Beziehungen zwischen den ASEAN-Staaten müsse auch das Prinzip der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten anderer Mitgliedsstaaten noch einmal hinterfragt werden. Die innenpolitische Lage in Myanmar sei eine Belastung für ASEAN. Es wäre wünschenswert, dass ASEAN-Staaten die Myanmar-Politik der EU unterstützen würden. Damit vertrat Son Chhay die Gegenposition zu Premierminister Hun Sen. Druck von außen habe noch nie zur Lösung von innenpolitischen Problemen erfolgreich beigetragen. Das Gegenteil sei der Fall; äußere Einmischung erschwere die Lösung. Hun Sen stellte in seiner Rede entsprechend

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

**KAMBODSCHA**

WOLFGANG MEYER

**Mai 2007**

[www.kas.de/kambodscha](http://www.kas.de/kambodscha)

[www.kas.de](http://www.kas.de)

die Prinzipien der Nichteinmischung in die Innenpolitik der Mitglieder und das Konsensprinzip bei Entscheidungen des Staatenverbandes als für Kambodscha unverzichtbar dar.

Zwei Wissenschaftler, Larry Strange vom Cambodian Development Research Institute (CDRI) und Dr. Chap Sotharith, Director des Cambodian Institute for Cooperation and Peace (CICP) nahmen ebenso wie Staatssekretär Dr. Hang Chuon Naron aus dem Wirtschafts- und Finanzministerium Stellung zu der Podiumsdiskussion. Dabei wurde die Bedeutung der regionalen Integration gegenüber globaler Zusammenarbeit für die Zukunft größere Bedeutung eingeräumt. Die Verhandlungsprozesse auf globaler Ebene seien sehr viel schwieriger und weniger erfolgversprechend. Regionale Integration käme große Bedeutung bei der Friedenssicherung und wirtschaftlichen Entwicklung zu.

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion wurde die Konferenz mit zwei Vorträgen zur Zusammenarbeit zwischen ASEAN und der EU fortgesetzt. Der deutsche Botschafter Pius Fischer, der auch als Vertreter der EU-Präsidentschaft in Kambodscha auftreten konnte, stellte das Thema aus europäischer Sicht dar. Der Seniorminister Tao Seng Huor antwortete für ASEAN und Kambodscha.

Am Vortag hatten das Rechtsstaatsprojekt Asien und das Landesbüro Kambodscha gemeinsam mit dem Senat ein wissenschaftliches Kolloquium zur Frage der Verfassungsentwicklung in der EU und in ASEAN durchgeführt. 90 Teilnehmer hörten und diskutierten Vorträge von Prof. Horst Posdorf, MdEP, Dr. Jörg Menzel, Rechtsberater des Senats und Dr. Soeung Rathchavy, Stellvertretende Generalsekretärin von ASEAN.